



Start zum großen Wandern: Mit frohen Gesichtern in die schöne Umgebung Wellens



Auch diese beiden Amerikaner waren dabei

## Mit Kind und Kegel unterwegs

### Großer Erfolg der Sportwoche - 520 Teilnehmer beim Volkslauf

Wellen. Die Sportwoche des TuS „Gut Heil“ war ein Bombenerfolg. Höhepunkt der zahlreichen Veranstaltungen war der Volkslauf. Die Teilnehmer konnten sechs beziehungsweise zwölf Kilometer wandern. Erfolgreich verliefen der Marathonlauf und das Gehen rings um das landschaftlich so schön gelegene Dorf Wellen. Am Gehen, Wandern und Laufen nahmen ins-

gesamt fast 520 Personen aus dem ganzen Bundesgebiet teil. Beim Volkswandern waren auch mehrere amerikanische Familien mit von der Partie. Sieger des Marathonlaufes war mit zwei Stunden und 28 Minuten der Bremer Hans Thomas. Nicht zu schlagen war der 14-fache Deutsche Meister im Gehen, Julius Müller (3:26 Std.) aus Delmenhorst, der ebenso wie Läufer Thomas, weit vorn liegend, hervorragende Zeiten erzielte.

Alle Veranstaltungen der vergangenen Woche verliefen wunschgemäß und brachten große Erfolge, sagte der Vorsitzende des Turnvereins, Harry Kratzke, der mit seinen unermüdeten Vorstandsmitgliedern ein Fest organisiert hatte, das für das kleine Dorf mit seinen 380 Einwohnern (davon gehören 158 dem Turnverein an) mehr als eine beachtliche Leistung war.

Interessant und spannend war der Wettkampf der Feuerwehr im Rahmen dieser Sportwoche. Acht Wehren traten auf dem Sportplatz an, um die schnellsten Feuerwehrleute zu ermitteln. Die Männer im blauen Rock kamen aus der näheren Umgebung

von Wellen. Es siegte die Hellingster Wehr, ein Nachbarort im Süden von Wellen.

An der Vereinsmeisterschaft des TuS beteiligten sich 80 Mitglieder. Es wurden sehr gute Ergebnisse erzielt und sechs Gold- und 24 Silbermedaillen verliehen. Vereinsmeister: H. H. Bassen. Beim Fußballfreundschaftsspiel am vergangenen Sonnabend Ahlhorn gegen Wellen siegte Wellen mit 2:0 Toren.

Über Erwarten groß war für die Veranstalter die Beteiligung am „großen Marsch“ um Wellen. Kurz nach zehn Uhr gab Harry Kratzke gestern über Lautsprecher das Startzeichen. Durch das große Start-Ziel-Tor setzten sich dann 120 Teilnehmer in Bewegung (70 Prozent Geher und 30 Prozent Läufer).

Alle Altersklassen waren vertreten, so versuchte als Ältester ein 71jähriger sein Glück auf dem 40 Kilometer langen Weg. Alle hielten brav durch. Das Feld zog sich aber bald auseinander. Die Asse lagen um viele hundert Meter vorn.

Während die Geher und Läufer unterwegs waren, sammelten sich 250 Wanderer zum Start. Bis 14 Uhr startete dann alle halbe Stunde eine neue Wandergruppe. Insgesamt waren etwa 400 auf Schusters Rappen, taten etwas für ihre Gesundheit und lernten dabei die schöne Umgebung des schmucken Dorfes Wellen kennen.

Die Organisation, an der Spitze Harry Kratzke, Hans-Hermann Bassen, klappte ausgezeichnet. Ein Autoteam mit einem Arzt, Dr. Heinz Henkensiefken, hatte sich zur Verfügung gestellt, fuhr in einem mit Sprechfunk ausgestatteten Wagen die 40-Kilometer-Strecke mehrere Male ab und erkundigte sich nach dem Befinden der Sportler. Man hatte nichts vergessen. Paul Lührs versorgte die



Links: der Sieger im Marathonlauf, Thomas  
Rechts: Er gewann das Gehen: Julius Müller

Teilnehmer mit Stärkungsmitteln, und alle sechs bis sieben Kilometer konnten die Teilnehmer des Volkslaufes rund um Wellen sich an Tee laben. Feuerwehrmänner wiesen Läufer und Geher auf der Strecke ein.

Die Teilnehmer hatten keine Mühe und Wege gescheut, um bei diesem großen Treffen dabei zu sein. So war zum Beispiel der Soldat Herbert Schriever aus Celle morgens um 4 Uhr aufgestanden und dann mit dem Fahrrad die 210 Kilometer lange Strecke bis Wellen gefahren, „um ja nicht den Anschluß zu verpassen“.

Der Stand des Laufes und des Gehens wurde über Sprechfunk vom Auto aus zum Wellener Sportplatz weitergegeben und dort über Lautsprecher bekanntgegeben, so daß die vielen Gäste genauestens informiert waren. Die Sprechfunkwagen stellte H. Huxoll zur Verfügung.

Viel Beifall erhielten auch die kleinen Reiter und Reiterinnen.



Pause vor einem Gasthaus: Es gibt Tee

## Im Schlickloch getauft

### Neptun und sein Gefolge in Wremen